

NDB-Artikel

Haas, Hippolyt Julius Geologe und Paläontologe, * 5.11.1855 Stuttgart, † 6.9.1913 München. (evangelisch)

Genealogie

V → David (* 1818, isr.), Bankier in Straßburg, S d. Kaufm. Hermann (in Karlsruhe?) u. d. Amalie Levinger;

M Bertha (1830, ev.), T d. Dr. med. Samuel Dreifuß (isr.) in St. u. d. Henriette Benedict;

• 1884 N. N.

Leben

H. gehört zu den um die Jahrhundertwende bekanntesten Paläontologen und Geologen, die noch die ganze Breite ihres Fachgebietes überblickten. Bereits während seiner Studienjahre in Heidelberg und Straßburg beschäftigte er sich mit der damals aktuellen Erschließung des Formenreichtums der Jura-Meeresfaunen. Insbesondere untersuchte er deren Brachiopodenfauna auf Reisen in Elsaß-Lothringen, Südtirol, den rhätischen Alpen und der Westschweiz. 1883 habilitierte er sich in Kiel, wo er 1888 außerordentlicher Professor und 1905 ordentlicher Honorarprofessor wurde. Dann trat in den Vordergrund seine ausgeprägte Begabung, das geologische und paläontologische Fachwissen einem weiteren Kreise zugänglich zu machen; er wurde auf diesem Gebiet zum bedeutendsten Popularisator seiner Zeit. Hierzu befähigte ihn seine umfassende Kenntnis, die von der speziellen Paläontologie über die Formationskunde bis zum Vulkanismus reichte. Sein Wirken hat der Geologie und Paläontologie in der Öffentlichkeit eine weite Verbreitung gebracht und viele Freunde erworben. Seine Leitfossilien (1887) und sein „Leitfaden der Geologie“ erlebten bis zu 8 Auflagen.

Werke

Weitere W u. a. Die Brachiopoden d. Juraformation v. Elsaß-Lothringen, in: Abhh. z. geolog. Spezialkarte v. Elsaß-Lothringen II, 2, 1882;

Btrr. z. Brachiopodenfauna v. Südtirol u. Venetien, 1884;

Betrachtungen üb. d. Art u. Weise, wie d. Geschiebemergel z. Ablagerung gelangt sind, in: Mitt. a. d. Mineralog. Inst. d. Univ. Kiel I, 2, 1889;

Die geolog. Beschaffenheit Schleswig-Holsteins mit bes. Berücksichtigung d. erratischen Bildungen, 1889;

Krit. Btrr. z. Kenntnis d. jurassischen Brachiopodenfauna d. schweizer. Juragebirges u. seiner angrenzenden Landesteile, in: Abhh. d. Schweizer paläontolog. Ges. 16, 1889, 1. T., 17, 1890, 2. T., 20, 1893, 3. T.;

Über einige seltene Fossilien aus d. Diluvium u. d. Kreide Schleswig-Holsteins, in: Schr. d. naturwiss. Ver. f. Schleswig-Holstein 7, 1891;

Aus d. Sturm- u. Drangperiode d. Erde, 3 Bde., 1894-1903;

Katechismus d. Versteinerungskde., ²1902;

Unterirdische Gluten, 1910;

- *Hrsg.*: Wandtafeln f. d. Unterricht in d. Geologie (1894-99);

Gaea;

- *Mithrsg.*: Schleswig-Holstein, meerumschlungen;

Archiv f. Anthropologie u. Geologie Schleswig-Holsteins.

Literatur

F. Wahnschaffe, in: Zs. d. Dt. Geolog. Ges. 65, 1913, B, S. 538-41 (W);

M. Bräuhäuser, in: Württ. Nekr. f. d. J. 1913, 1916, S. 126-28;

BJ 18 (Tl. 1913, L).

Autor

Richard Dehm

Empfohlene Zitierweise

, „Haas, Hippolyt“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 375-376 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
